



An den Erzbischof von Köln
Herrn Joachim Kardinal Meisner

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

- per Mail: erzbischof@erzbistum-koeln.de -

Telefon (0211) 884 – 2628
Telefax (0211) 884 – 3195
eMail bernhard.vongruenberg@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 01.01.2011

Eure Exzellenz,
sehr geehrter Herr Kardinal Meisner,

als direkt gewählter Landtagsabgeordneter für Bonn und Beuel darf ich miterleben, welch lebendige Pfarrgemeinschaft „Am Ennert“ im rechtsrheinischen Bonn besteht.

Es gibt zahlreiche Initiativen und Aktivitäten, die von Gemeindemitgliedern getragen werden. So stelle ich mir eine Kirchengemeinde vor, die von den Menschen gelebt wird und für viele andere Menschen da ist.

Es ist ganz natürlich, dass eine solche Gemeinde protestiert, wenn über die Köpfe hinweg entschieden und ihr ein dort verankerter Pfarrer genommen werden soll.

Nun werden Sie einwenden können, dass es nicht meine Aufgabe als Politiker ist, mich in Kirchenangelegenheiten einzumischen. Hierin haben Sie in gewisser Weise recht. Andererseits ist die öffentliche Hand, die ich mit repräsentiere, auf ganz entscheidende Weise auf die Kirchen angewiesen, um auch soziale Leistungen aufrecht zu erhalten. Diese sozialen Leistungen sind ohne die Mitwirkung von ganz vielen Menschen, die auch in den Kirchengemeinden ehrenamtlich tätig werden, gar nicht zu erbringen. Die Bereitschaft aber zum Engagement lebt von der Motivation der Engagierten; und hier sehe ich im Lichte der aktuellen Diskussion eine Gefährdung.

Ich möchte Ihnen daher raten, gemeinsam mit den Gemeindemitgliedern offen die Probleme der rechtsrheinischen Pfarrgemeinschaft zu diskutieren. Ich bin sicher, dass Sie bei einem solchen Vorgehen auf offene Ohren stoßen werden. Vielleicht lassen aber auch Sie sich überzeugen, dass eine solche Entscheidung nicht über die Köpfe der Gemeinden hinweg getroffen werden kann und die berechtigten Einwände der Gemeinden auch gewürdigt und gegebenenfalls berücksichtigt werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein gesegnetes neues Jahr verbleibe ich Ihr

gez. Bernhard von Grünberg